

## Zusammenfassung

(erstellt von Dr. Eugen Briemle und Franz Schmeink)

### Thema 1: Identität und Sendung der Laien in der Kirche und in der Welt

#### Teil II: Das Apostolat der Laien

---

In diesem Dokument wird dargelegt, in welcher Weise die Laien an der Sendung der Kirche teilhaben, was Ihre Aufgaben sind, kurzum: es geht um das „Laienapostolat“.

1	<p>Die Kirche führt die Sendung Christi fort. Ziel dieser Sendung ist es, zur Ehre Gottes des Vaters die Herrschaft Christi über die ganze Erde auszubreiten. Das versteht man unter <b>evangelisieren</b>. Evangelisieren tut die Kirche auf 3 Weisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch Seelsorge</li><li>• Durch Neuevangelisierung</li><li>• Durch die Mission bei den Ungläubigen.</li></ul> <p><b>Apostolate</b> sind Tätigkeiten, die auf dieses Ziel gerichtet sind. Das <b>Laienapostolat</b> ist Teilnahme der Laien an dieser Sendung der Kirche.</p>
2	<p>Der Laie ist in besonderer Weise dafür berufen, in den zeitlichen Dingen Gottes Plan zu suchen und für <b>Gottes Heilsplan</b> Zeugnis abzulegen. Gott will das Heil aller Menschen und möchte sie zu seinen Jüngern machen in dem er sie in der Kirche sammelt. Um dieses Ziel zu erreichen hat er die Kirche als Werkzeug erwählt.</p>
3	<p>Das II. Vatikanische Konzil drückt das so aus: „Die Kirche ist in Christus gleichsam das Sakrament, Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott und für die Einheit der ganzen Menschheit.“</p>
4	<p>Indem die Kirche diese Sendung empfängt und annimmt wird das <b>Reich Christi und Gottes</b> auf Erden im Keim gegenwärtig. Auf diese Weise verwirklicht Christus durch die Kirche den Plan Gottes, alles in ihm zu erneuern.</p>
5	<p>Durch Christus ist das Reich Gottes angekommen und ist seither in der Welt gegenwärtig. Dies ist die „Gute Nachricht=Evangelium“. Das <b>Evangelium ist Christus selbst</b>. Er möchte unsere Herzen, unser Leben verwandeln. Daher heißt evangelisieren, Jesus weitergeben, ihn zu verkündigen, anderen die eigenen Erfahrungen mitteilen, sie an der <b>Begegnung mit Christus</b> teilhaben lassen.</p>
6	<p>Evangelisieren kann daher nicht nur darin bestehen, Kenntnisse zu vermitteln. Vielmehr soll die Erfahrung der Erlösung durch Christus mitgeteilt werden. Daher besteht <b>Apostolat</b> vorrangig darin, das <b>Zeugnis</b> eines christlichen Lebens zu geben.</p>
7	<p>Damit dieses Zeugnis stimmig („kohärent“) ist, muss das Leben des Gläubigen mit Gott versöhnt sein. Worte und Werke müssen übereinstimmen, wie bei Christus selbst. Das ist nur dem möglich, der nach Heiligkeit strebt indem er ein gefügiges <b>Werkzeug des Heiligen Geistes</b> ist.</p>
8	<p>Wenn man vom <b>Reich Gottes</b> spricht, meint man Gottes Herrschaft über die Seelen. Durch diese Herrschaft möchte Gott uns der Herrschaft der Sünde und des Todes entreißen und in das Königreich seiner Liebe einführen. Dieses Reich Gottes ist durch das <b>Reich Christi</b>, durch sein Erlösungswerk schon auf die Erde gebracht worden. Durch die Annahme der Erlösung treten wir</p>

	in dieses Reich ein. Dieses Reich Christi ist eine Vorwegnahme, Keim und Anfang des Reiches Gottes auf Erden. Noch ist es im <b>Geheimnis</b> da, beim Wiederkommen Christi wird es seine <b>Vollendung</b> erreichen. Die Kirche ist letztlich das im Mysterium schon gegenwärtige Reich Gottes, das durch die Kraft Gottes sichtbar wächst.
9	<p>Wachsen tut die Kirche durch Evangelisation, konkret durch Apostolate. Diese gibt es in 3 Ausdrucksformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seelsorgerisches Handeln</li> </ul> <p>Dieses Handeln zielt auf die getauften Gläubigen indem ihnen geholfen wird, in ihrem christlichen Leben zu wachsen. Dies geschieht durch Ausspendung der Sakramente, durch Unterweisung und Förderung des öffentlichen Gottesdienstes. Diese Seelsorge ist „das den Hirten eigene Handeln.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuevangelisierung</li> </ul> <p>Hier geht es um die Re-Evangelisierung der entchristlichten Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mission ad gentes</li> </ul> <p>Das ist die Verkündigung des Evangeliums zu denjenigen, die es noch nicht kennen.</p>
10	Der Laie nimmt durch das <b>Laienapostolat</b> in besonderer Weise an der Sendung der Kirche teil. Als solches ist es für die Sendung der Kirche unverzichtbar und daher verpflichtend. Dies ergibt sich aufgrund seines „Weltcharakters“, d.h. durch seine Verwurzelung in der Welt. Diese kann er besonders wirksam als Sauerteig von innen evangelisieren. Hieraus erwächst den Laien eine besondere Verantwortung für die Erfüllung der Sendung der Kirche.
11	<p>Daneben sind die Laien auch gerufen, den Klerus in der Erfüllung der ihm eigenen Aufgaben zu unterstützen (Pfarrgemeinde, Bistum,...).</p> <p>Von Bedeutung sind auch die Bildung der Laien und die Evangelisierung der beruflichen und intellektuellen Klassen.</p>
12	Die Sendung der Laien erfordert ständige Bildung, d.h. den Erwerb von Kenntnissen, die sie in den Stand versetzen, ihren Beitrag zum Apostolat zu bringen und dadurch <b>Missionar</b> zu sein.
13	Wichtig ist, sich bewusst zu sein, dass man nur insoweit Missionar sein kann, als man Jünger ist: <b>„Wir sind missionarische Jünger.“</b>
14	<p>Das Laienapostolat ist auf die „zeitlichen Dinge“, genauer -ihre gottgemäße Regelung- ausgerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie, Stadtviertel, Region</li> <li>• Sozialdienste, Forschung, Unternehmen, ...</li> <li>• Lebensbedingungen und Etappen des Lebens: Freude, Krankheit, Kindheit, Jugend, ...</li> <li>• Kultur.</li> </ul> <p>Der Laie soll dazu beitragen, dass diese Bereiche mehr und mehr gottgemäß geordnet werden und zum Lob des Schöpfers und Erlösers gereichen.</p>
15	Die Tätigkeiten im Rahmen des Laienapostolates sollen in der <b>Liebe Gottes zu den Menschen</b> fundiert und darauf ausgerichtet sein, dass die Menschen durch ihre <b>Erneuerung in Christus</b> Gott verherrlichen und ihr letztes Ziel erreichen. Dies geschieht, in dem er die Welt heiligt und die Menschen mit Gott versöhnt.
16	<p>Laien üben ihr Apostolat in eigener Verantwortung aus. Bei Planung und Durchführung sollen sie die Jurisdiktionsgewalt und die Autorität des Papstes, der Bischöfe und der Pfarrer beachten. Ebenso sollen der Klerus und die gottgeweihten Laien die <b>gerechte Freiheit der Laien</b> respektieren, vor allem in der Familie und ihnen die notwendige Unterstützung anbieten.</p>
17	Die Laien sind auch gerufen, bei Aufgaben, die der kirchlichen Hierarchie angehören, mitzuwirken. Dies gilt vor allem für die sakramentale Seelsorge, in der Katechese, Mitarbeit in kirchlichen Zentren usw.